

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 8 (1901)

Heft: 16

Rubrik: Korrespondenzen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

- e. *Geschichte*: Welter, — Dr. Bumüller —
- f. *Geographie*: Waser — Pütz.
- g. *Naturgeschichte*: Zoologie nach Krass und Landois —
- h. *Naturlehre*: nach Fuss und Hensold —

5. Gymnasium des Benediktinerstiftes Engelberg.

Es ist der 50ste Jahresbericht. Die Anstalt zählte 100 Zöglinge, die mit einer Ausnahme alle intern waren. Sie gehörten 16 Kantonen und 7 dem Auslande an. Den Unterricht erteilten 14 Mitglieder des Ordens und unser verehrtes Zentralkomitee Mitglied Lehrer Joos als Turnmeister. Als Anhang finden sich „Gedenkblätter auf Anselm Villiger“ von P. Basilius Fellmann, Prior und Professor. —

Lehrmittel:

- a. *Religionslehre*: Katechismus nach Deharbe — Biblische Geschichte nach Dr. Schuster — Kirchengeschichte nach Dr. Dreher — Glaubenslehre nach dem „Lehrbuch der kath. Religion für Gymnasien“ von ?? —
- b. *Lat. Sprache*: Elementargrammatik von Dr. Kühner — Uebungsbuch von Spiess — Grammatik nach Dr. Fr. Ellendt-Seyffert — Uebungsbuch von Dr. H. Warschauer — Das römische Kriegswesen in Cäsars gallischen Kriegen von Dr. E. Kalinka — Süpfe II. Teil — (Stilübungen). —
- c. *Deutsche Sprache*: Kl. deutsche Sprachlehre von Sommer — Bone's Lesebuch — Dr. Sommer „deutsche Sprachlehre“ — Dr. Werfers „Gottes Herrlichkeit in seinen Werken“ — Stilistik nach der Anleitung von J. N. Puchner — Rhetorik nach Schleiniger-Racke-Poetik nach Dr. Reuter — Litteratur nach Brugier-Harms —
- d. *Griechische Sprache*: Grammatik nach Dr. Kühner — die üblichen Klassiker. —
- e. *Franz. Sprache*: Grammatik von Börner — Repetition der Konversation — Grammatik von Dr. Otto — Verschiedenste Lectüre. —
- f. *Mathematik*: Lehrbuch von P. Hieronimus Felderer — Leitfaden von P. Norbert Flüeler — Algebra nach Dr. Heilerman und Dr. Dickmann — Geometrie nach Mink —
- g. *Geschichte*: Grundriss von Dr. Helg — Dr. Welter und Geschichtstabellen, von Dr. Stein. —
- h. *Geographie*: Allg. Erdkunde nach Dr. G. Biedermann, Schweizer-Geogr. nach M. Waser.
- i. *Naturgeschichte*: Leitfaden von Dr. Plüss — Uebungen im Bestimmen von Pflanzen nach Gremli — Somatologie nach Dr. Noll — Allg. Botanik nach den Grundzügen von P. Martin Gander —
- k. *Physik*: Lehrbuch von Fuss und Hensold.

Korrespondenzen.

Nidwalden. Unter dem Präsidium des Herrn Sek.-Lehrers H. Muff in Buochs fand sich Donnerstag den 25. Juli 1901 in der „Krone“ zu Stans ein Trüpplein unserer Lehrer und Schulmänner zu teilweise recht ernster Beratung ein. Nach Genehmigung des Protokolls der letzten Versammlung statteten die Delegierten Hochw. Hr. Schulinspектор Frank und Sek.-Lehrer Gut ausführlichen Bericht ab über die Generalversammlung in Einsiedeln. Sodann wurden als neue Mitglieder in unsere Vereinssektion aufgenommen: Hochw. Hr. Pfarrhelfer Dillier, Wolsenschießen, Hochw. Hr. Kaplan Pius Diethelm, Lehrer in Oberriickenbach, Hr. Erziehungsrat Robert Wagner, Stans, Hr. Oberrichter Kaspar Flüeler, Schulrat in Stans und Hr. Musikdirektor Joseph Zelger, Stans.

Die Anregung des Präsidenten, es möchte jeweilen mit der Sektionsversammlung eine praktische Lehrübung verbunden werden, beliebte nicht. Dagegen soll nach Antrag von Oberlehrer Bokinger der h. Erziehungsrat um die Er-

laubnis begrüßt werden, daß jeder Lehrer und jede Lehrerin 4 halbe Tage des Jahres in andern Schulen Besuche machen dürfe, ohne sie zu Hause nachholen zu müssen.

Mr. Präsident Muff hielt sodann ein lehrreiches Referat über „Hebung des Kirchengesanges.“ Mit großem Freimut tadelte er die bezüglichen Zustände in unserem Halbkanton, zeigte am Beispiele von Buochs, was sich bei gutem Willen selbst mit den Kindern erreichen läßt, machte auf die Ursachen der traurigen Zustände aufmerksam und nannte einige Mittel zur Besserung. In Buochs singen die Kinder bereits ein Requiem, ein Lobamt, am Sonntag die Responsorien, ein- und zweistimmige Lieder und die liturgische Vesper. Als Ursachen werden genannt: Bescheidenheit in den Forderungen von Seiten der Geistlichkeit (Gleichgültigkeit) und der Presse, welche für kirchliche Gesangsbemühungen selten ein Wort der Anerkennung hat, während die weltl. Aufführungen sehr bewehrt räuchert werden. Mittel zur Besserung wären nach dem Referenten: Eine Verordnung des Priesterkapitels, ähnlich wie solche seiner Zeit in Uri erlassen wurde, und Fortbildungskurse für Organisten. Der Vorstand wird beauftragt, von sich aus sich um eine Gelegenheit umzusehen und eventuell die Kirchenverwaltungen zur Unterstützung ihrer Organisten einzuladen, damit dieselben sich ohne große Kosten an einem Kurse beteiligen könnten.

Da der Mr. Kassier es vorgezogen hatte, als „Schützenbettler“ die Gegend von Buochs unsicher zu machen, wurden wir einstweilen noch mit der Zahlung des Jahresobolus verschont.

— n. —

Zug. „Bescheidenheit ist eine Zier; doch weiter kommt man ohne ihr.“ Die Wahrheit dieses Sprichwortes anerkennend, möchte ich als Lehrer einmal die Zugerschen Schulmeister rühmen, sind sie doch in den „Grünen“ auch schon die Zielscheibe von Angriffen gewesen. (Das ist eine irrtümliche Annahme, gegen die ich entschieden protestiere. Bei der angezogenen Plauderei von anno dazumal war jemand viel näher Wohnender gemeint, an Zugger Lehrer habe ich bei der Absaffung gar nicht gedacht. Das endlich mit aller Bestimmtheit. Die Chefredaktion.)

In erster Linie ist hervorzuheben, daß sämtliche Lehrer des Kantons in rührender Eintracht miteinander leben, was jeweils am besten bei den kant. Konferenzen zum Ausdruck gelangt. Dieser Einigkeit ist es zu verdanken, daß man hier mit Erfolg am weitern Ausbau des Schulwesens arbeitet. Gegenwärtig ist man daran, für alle Schulen des Kantons ein einheitliches Alphabet für die deutsche und lateinische Schrift herzustellen. Vom tit. Schulinspektorat wurden mehrere Musteralphabete in Zirkulation gesetzt, welche von den Konferenzen der einzelnen Orte beiprochen wurden. Die Mehrzahl der Lehrer wird sich nun an einer der nächsten Kantonalkonferenzen dahin aussprechen, es sei der „Methodische Kurs“ von Sek.-Lehrer Michel in Interlaken als obligatorisches Lehrmittel für den Schönschreibunterricht einzuführen.

Daß Herr Oberstl. Guggisberg in Bern, als eidg. Expert, sich über die Erteilung des Turnunterrichtes an unsern Sekundarschulen sehr befriedigend ausgesprochen hat, ist, wenn ich mich recht erinnere, in diesen Blättern schon erwähnt worden.

Desgleichen konnte Herr Direktor Meyer-Scholke in Aarau, als eidg. Expert für die Handwerkerschulen, den bez. Instituten in Zug, Baar und Menzingen betr. Organisation, Schulbesuch, Lehrplan und Leistungen seine hohe Befriedigung nicht versagen und sollte der Lehrerschaft für ihr pflichteifriges Wirken volle Anerkennung.

Am 1. August feierte die große Gemeinde Baar zur Erinnerung an die Gründung der Eidgenossenschaft und zur Einweihung der neuerrichteten Schulhausuhr ein Jugendfest, das nach allen Beziehungen den besten Verlauf nahm und

alle Zuschauer von nah und fern vollauf befriedigte. Leider mußte dasselbe der ungünstigen Witterung wegen unterbrochen werden. Das Festspiel und der Umzug, die 4 Jahreszeiten darstellend, wurden nun Sonntag den 4. August beim prächtigsten Wetter nochmals aufgeführt.

Adiö, Herr Redaktor! Auf Wiedersehen ein andermal! (Hoffentlich recht oft! Die Redaktion.) K.

Einsiedeln. Die Sektion Einsiedeln-Höfe des Vereins kath. Lehrer und Schulmänner hielt ihre zweite diesjährige Versammlung am 7. August im Gasthaus zur „Sonne“ in Schindellegi. Das Hauptthema bildete ein Vortrag von hochw. Herrn Dr. P. Gregor Koch O. S. B. aus dem Stift Einsiedeln über „Das Gewissen“. Einleitend spricht der hochw. Referent kurz über die Bedeutung des Gewissens und behandelt dann in fast 2-stündigem Vortrage die zwei Fragen: 1. Was ist das Gewissen? 2. Wie wird das Gewissen gebildet? Er zeigt uns im ersten Teile des Vortrages, was man im allgemeinen unter „Gewissen“ versteht, was die Wissenschaft und ihre verschiedenen Richtungen zu der ersten Frage sagen und was die Antworten der verschiedenen Richtungen Wahres und Falsches haben.

Im zweiten Teile spricht der gelehrte Professor von der Einsiedler Stiftsschule über die Erziehung des Gewissens und zeigt die Mittel, welche dem Erzieher bei der Bildung des Gewissens zu Gebote stehen.

Da der hochverehrte Referent seinen Vortrag auf allgemeinen Wunsch der Versammlung jedenfalls dem Redaktor der „Pädagog. Blätter“ zur Veröffentlichung übergeben wird, so unterlassen wir eine ausführlichere Skizzierung desselben und bemerken nur, daß die ganze Versammlung, Geistliche, Lehrer und Schulmänner, mit gespannter Aufmerksamkeit den Ausführungen des Redners lauschten, und allgemein wurde der Vortrag bestens verdaulich. Hoffen wir, daß uns der hochw. Herr später wieder einmal mit einem Vortrag beeindruckt.

Aus den geschäftlichen Verhandlungen noch kurz folgendes: Unsere Sektion hat um eine schöne Anzahl Mitglieder zugemommen dank den Bemühungen unseres gegenwärtigen Präsidenten, so daß die Mitgliederzahl unserer Sektion jetzt 70 beträgt. Als Delegierte an die diesjährige Delegiertenversammlung in Zürich werden die Herren J. Niederberger und Joseph Suter gewählt. An den hochw. gnädigen Herrn Abt Columban Brugger in Einsiedeln, an die hochw. Herren Dr. Roser, bischöfl. Kanzler in Chur, und Monsignor Marti, Altseminardirektor z. B. in Schwyz, werden Begrüßungstelegramme abgeschickt.

Nachdem die Themen erledigt, wurde noch kurze Zeit dem 2. Teile gewidmet, und männlich begab man sich zum heimischen Herde alle wohl besoeligt, mit dem Gedanken: Es war eine schöne Tagung. N.

St. Gallen. Am 5. August begann in der alten Nebestadt Wyl ein von den kantonalen Erziehungsbehörden angeordneter und subventionierter Zeichnungskurs für die Lehrer des Bezirkes Wyl. Der Kurs dauert eine Woche und wird geleitet durch Herrn Lehrer Hilber in Wyl. N.

Pädagogisches Allerlei.

Den Hauptvortrag beim „Deutsch-evangelischen Kirchengesang-Vereinstag“, welcher Verein 1231 Ortsvereine umfaßt, hielt Herr Professor Dr. Smend-Straßburg über: „Die Bedeutung des Wechselgesanges im evangelischen Gottesdienste.“ Redner schöppte aus dem Vollen und gab reiche Anregungen. Die Versammlung (in Kassel) beschloß den Druck des Vortrages unter Erweiterung seines geschichtlichen Teiles, empfahl den Kirchenhören die eifrige Pflege des Wechselgesanges und wünschte eine Sammlung, welche Stoff und Anleitung für den Wechselgesang zwischen Chor und Gemeinde bietet, unter Berücksichtigung der Schülerchöre.